



1043

# Millionen im Heu

Lustspiel in drei Akten  
von Hans Gnant

Dialektbearbeitung:  
Heinrich Gubler

**BREUNINGER**  
THEATERVERLAG

Tel. +41 (0)62 824 42 34  
info@breuninger.ch  
www.breuninger.ch

## **Millionen im Heu**

Lustspiel in 3 Akten von Hans Gnant

Dialektbearbeitung: Heinrich Gubler

<b>Personen:</b>	<b>5H/4D</b>
Alois Brenner	Landwirt
Olga Brenner	seine etwas resolute Frau
Monica	beider Tochter
Erich Preussenmeier	rabiater deutscher Urlauber
Helene	dessen Frau
Müller	ein Schweizer Urlauber
Rosita Cottileta	seine Freundin, Autostopperin aus Italien
Kommissar	(kein spezielles Kirchenlicht)
Billy Fuchs	Kriminalassistent, ein vermeintlicher Rocker
<b>Zeit:</b>	Gegenwart
<b>Ort der Handlung:</b>	im Freien auf einem Bauernhof

### **Das Recht zur Aufführung:**

1. Es sind mindestens **10** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betr. Urheberrecht*)
2. Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.
3. Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

### **Bühnenbild:**

Freie Gegend als Hintergrund. Bühnenmitte grosser Baum mit Bank davor. Rechts eine Scheune mit sichtbarem Tor. Links Bauernhaus mit Fenster und Eingangstür.

### **Vorwort mit Inhaltsangabe:**

Alois Brenner hat seinen Hof direkt neben der Autobahn und erlebt jedes Jahr einige Male den Stau auf derselben, wenn die Ferienzeit beginnt. Seine Frau Olga, die am Hof das Regiment führt, kommt plötzlich auf die Idee, dass sich ihr Mann als Knecht und sie sich als Wirtschafterin ausgibt, damit sie von den Urlaubern, welche vom Stau kurzfristig auf den nahegelegenen Bauernhof kommen, für die verlangten Gefälligkeiten Geld kassieren können. Alois bewährt sich als praktischer Helfer bei kleinen Autopannen und gerät dabei einer attraktiven Urlauberin (*feurige, mannstolle Autostopperin aus Italien*) ins Netz. Seine Frau muss diesem Treiben tatenlos zusehen, um das Spiel nicht zu verraten. Zufällig findet eine andere Urlauberin in der Scheune des Hofes die versteckte Beute eines Bankraubes. Es ergeben sich nun eine Reihe von Verwicklungen, bis der Bankraub geklärt ist und sich alles wieder in Wohlgefallen auflöst.

## 1. A K T

### 1. Szene: Alois und Olga

**Alois:** *(mit Feldstecker Richtung Autobahn schauend, man hört Strassenlärm mit Gehupe)* Dee Stau uf de Autobaan... esoo schlimm han ich das überhaupt no nie gsee.

**Olga:** *(rabiät)* Alois!

**Alois:** *(freundlich)* Olgeli, was isch denn loos?

**Olga:** *(zornig)* Hesch nüüt Gschiiters z tue, als mit em Fäldstächer i de ganze Geografii umezgotze?

**Alois:** *(will Olga Feldstecher geben)* Doo lueg doch sälber emool-- sowiit me gseet nüüt als Stau und nomool Stau. Scho am morge em Föifi het s aagfange.

**Olga:** Denn stoosch du also scho sid am morge früe doo als totaale Nichtsnutz-- und esoo öppis will en Puur sii! Kei Wunder dass mir s bis hütt zu nüüt proocht händ!

**Alois:** Nuur kei tummi Rööre! Ich bi jo jede Morge scho uf Traab, wenn du no lang im waarme Näscht inne liisch! *(will ihr wieder Feldstecher geben)* Lueg doch ietz emool sälber, esoo öppis muesch eifach gsee haa.

**Olga:** *(zornig)* Mir längt ellei scho de Gstank wo vo deren Autobaan häär chunt. *(geht ab, kehrt aber gleich wieder um)* Gib mir gliich emool schnäll de Fäldstächer. *(schaut)* Taatsächli-- alles bockstill.

**Alois:** letzt wiirt denn das Glöitsch vo de Autobaan häär wider loos goo!

**Olga:** Oo jee-- wie jedes Joor.

**Alois:** Wenn s dunde nümme vorwärts goot, chömed s zu öisem Hoof und wänd irgend öppis. *(lacht)*

**Olga:** *(zornig)* Lach doch nid eso soublöod. Für mich isch denn das öppe gaar kein Schläck! Doo chömed s und mached e Souerei-- chönnt ich mir no d Händ wäsche-- hätted si echli waarms Wasser-- dörft ich schnäll uf d Toilette-- und-und-und! Und daas alles graatis und franco.

**Alois:** Meinsch öppe, ich chääm ungschoore devoo? Bi mir frooged s: Dörfed mir hinderem Huus de Grill uufstelle, dörfed d Chind im Graas umespringe und Zoobig muess ich denn de Grümpel wo s ligge löönd zämeruume-- und entsoorge müend mir denn alles grad au no!

**Olga:** Mit dem Graatisserrwiss isch es ietz aber sofort Schluss. Mir spiled nümme länger de Peschtalozzi. Vo hütt aa wiirt alles zaalt!

**Alois:** Mir chönd doch nid für jedi Chliinikeit Gält aanee. Ueberhaupt händ sich d Lüüt draa gwönt, dass bi öis alles graatis isch.

**Olga:** Das mues sich ietzt eben ändere. Mir müend nur gnueg schlau sii! Mir gäänd öis eifach als Aagstellti uus, wo nüüt me dörfed graatis mache. Du bisch ab sofort de Chnächt und ich bi Wiirtschafteri im Huus.

**Alois:** Natüürlich! lich de Chnächt und duuu de Befeelshaber!

**Olga:** Das isch doch scho immer esoo gsii. -- Und no öppis-- mir müend öis unbedingt anderi Nämme zuelegge. Du bisch ab sofort de Herr Gansi!

**Alois:** (*für sich*) lich de Herr Gansi? --Was glaubt eigentlich die alt tumm cheibe Gans? (*zu Olga*) Dee Name wüürd doch vil besser zu dir passe-- wenn du iiverstande bisch, wär ich denn de Gunsii!

**Olga:** Guet-- ich d Frau Gansi und du de Herr Gunsii. Aber denn joo nid d Nämme verwächsle.

**Alois:** Säb sicher need--- ich weiss jo uf was sich Gansi bezieht. Uebri-gens was machsch denn, wenn s plötzlich en Aastuurm git?

**Olga:** Für öppis wiirsch du jo dänk au no doo sii. Und ietz los emool guet! De Puur wo das Gwerb ghöört, isch eifach abwesend, wenn di Frömde chömed.

**Alois:** Jawool-- kapiert! Aber du verbrennti Zeine, doo chömed jo scho di Eerschte! Was mached mir ietzt?

**Olga:** Loo mich nur mache: und s Wichtigscht! Tue dich joo nid ver-plappere, am beschte du bliibsch überhaupt grad ganz still! Und ietz gang no in Hüenerstaal, mir bruuched früschi Eier!

**Alois:** Für waas denn?

**Olga:** Saublöödi Froog-- dänk für die Frömde vom Stau! Und uf d Eier s Datum schriibe, so gseet me, dass früschi sind!

**Alois:** Hoffentlich mache d Hüener denn bi dem Spiili mit!

**Olga:** De Güggele wiirt scho luege, dass es klappt! Dee het siini Sach no immer rächt gmacht.

**Alois:** Glaubs schoo, dee isch au no vil jünger als ich. *(ab)*

**Olga:** Scho mee als zwänzg Joor bin ich mit dem Lööli ghüroote, aber ich weiss hütt no nid, ob er sich mängsmool nuur eso tumm stellt oder ob er wüerklich eso strootumm isch.

2. Szene:  
Olga und Helene

**Helene:** *(spricht hochdeutsch mit komischem Akzent, kann aber auch in Mundart auftreten)* Gute Tag Frau Bäuerin!

**Olga:** D Büürin isch nid doo.

**Helene:** Ach so, dann sind sie wohl-- wie sagt man des bei euch in der Schweiz?

**Olga:** Ich bi d Wiirtschafteri i Huus und Hoof-- ich bi d Frau Gansi!

**Helene:** Ein seltener und auch sehr komischer Name. Ii bin so froh, dass ii nit mit der Bäuerin in Kontakt trete muss, diese sind ja meist ärger als keifende Schwiegermütter, neidig, habgierig, unfreundlich und sehr stolz.

**Olga:** *(leicht gereizt)* Was sii nid alles säged.

**Helene:** Da lässt es sich mit einer Angestellte wie sie ebe viel besser unterhalte. Uebrigens mei Name ist Preussenmeier, wir komme aus Deutschland, wissends von dort, wo die Berge ebe sind. Wir befinde uns auf dem Weg nach Italie! Nun stecke wir in diesem verdammte Stau.

**Olga:** *(kurz)* Was wänd sii denn überhaupt?

**Helene:** Warum frage sie des?

**Olga:** Sii chömed doch nid oni Grund doo häre. Uebringens händ s d Schwiizer denn öppe gaar nid gäärn, wenn s bi de Aarbet versuumt wäärde.

**Helene:** Oh ist des ne total verkehrte Welt. Mei Mann ist immer froh, wenn er von der Arbeit abgehalte wird.

**Olga:** Jo eso en Maa han ich au!

**Helene:** Ah Frau Gansi-- sie sind verheiratet?

**Olga:** Öö-- nei nuur daas need! --Öö-- öise Chnächt de Gunsi, doo isch eben au esone Maa, wo sich gäärn loot lo uufhalte.

**Helene:** **Sie** - Frau Gansi, **der Knecht** - Herr Gunsi, des reimt sich ja beinah, da drängt sich ne Heirat ja direkt auf.

**Olga:** Abaa-- tumms Züüg, aber säget si doch äntlech emool, was sii doo eigentlich wänd.

**Helene:** (*studiert*) Öh-- oh Gott jetzt fällts mir wieder ei-- Mei Mann liegt unterm Auto-- eingeklemmt!

**Olga:** (*erschreckt*) Ums Himmelswille! --Het s denn en Zämestooss ggee?

**Helene:** Ach wass! Als es auf der Strass ohnehin nicht weiterging, wollt er den Auspuff festschraube - von unte her - verstehe sie?

**Olga:** Klar! Will daas ebe vo obe häär gaar nid goot. Aber wisoo denn iigklemmt!

**Helene:** Wissends, ii vergass die Brems anzuziehe und als ii mich ans Auto lehnte, kippte der Wageheber. Zum Glück ist mei Mann immer noch festgeklemmt, der hätt mich sonst gleich umgebracht.

**Olga:** Waas umproocht? --Daas isch jo furchtbaar! --Aber me cha doch en Maa trotzdem nid eifach under me Auto ligge loo. Es het doch sicher gnueg Lüüt wo chönnted hälffe!

**Helene:** Von der soviel gepredigte Strassekameradschaft ist es ebe nicht so weit her -- des ist ja auch begreiflich -- mei Mann ist ebe ein sogenannter Autoraudi! Kurz vorher streifte er beim Ueberhole ne andere Wage. Dieser Fahrer steht nun hinter ihm und lacht laut vor Schadenfreud. Viele weitere Wage hat mei Mann ständig angehobt, weil sie nit schnell genug anfuhere, wenn es ein paar Meter vorwärts ging, diese Leute grinse jetzt von alle Seite her.

**Olga:** Es hilft also gaar niemer?

**Helene:** Alle grinse-- voll von Schadefreud!

**Olga:** Aber de aarm Maa muess me doch under dem Auto füre nee-- au wenn er Preussemeier heisst.

**Helene:** Deswege bin ii ja auch hergekomme. Könnt nicht der Knecht von hier-- der Herr Gunsii-- mit me Wageheber komme? li glaub mei Alter ist unterdesse für sei Fahrverhalte zur Genüge bestrafft.

3. Szene:  
Olga, Helene, Alois

**Alois:** *(kommt mit Eierkorb daher, ist mit Hühnerfedern übersät)*

**Olga:** Was het s denn ggee im Hüenerstaal, dass du eso voll Fädere bisch?

**Alois:** De verdammt huere Güggel-- er isch uf mi loos choo, won ich s Geburtsdatum uf d Eier gschriben ha! Aber de Souhund het siin Loon überchoo, dee cha ietz blutt de Hüener noocheibe!

**Olga:** Waas? Du hesch miim schöne Güggel d Fädenen uusgrisse?

**Alois:** Am Schwanz het er no e paar, dass me no gseet, was hinden und vorne isch. Mit dem cheibe Lumpeviich hesch verbaarme, aber wenn du mir en Wüsch Hoor uusriissisch, denn spilt alles kei Rolle!

**Olga:** *(nimmt ihm Eierkorb weg)* Doo zeig emool-- ums Himmelwille, d Helfti vo den Eier kaputt-- und ietz löscht s mir aber ganz ab! Uf d Eier hesch als Datum gschriben "heute"! Esone tumme Lööli git s wüekli nur Eine uf de ganze Wält!

**Helene:** Darf ii unterbreche-- mein Name ist Helene Preussenmeier!

**Alois:** Preussemeier? Dee Name flösst eim aber richtig Respäkt ii. Du chasch mir aber scho du sääge, ich bi de Alo... *(Stupf von Olga)* ich will sääge-- de aa-alt Herr Gunsii!

**Helene:** Und ich die Helene!

**Alois:** Das gfallt mir ietzt scho besser! Hoi Helene. *(haut dabei ziemlich robust mit seiner Hand auf ihren Hintern)*

**Olga:** *(gibt Alois einen Ellbogenstoss)* Hee doo! --De Frau Preussemeier ihre Maa liit underem eigene Auto!

**Helene:** Der Wageheber kippte und seither ist er festgeklemmt.

**Alois:** Null Problem! De iiklemmt Waageheber bringed mir scho wider underem Auto füre.

**Helene:** Nicht der Wageheber-- mei Mann ist festgeklemmt!

**Alois:** Ich hole grad s nöötig WärcHzüüg. Gang efange voruus, ich chume denn grad noo!

**Helene:** Sie finde de Wage sicher alleine, es stehe viele Leut dort-- und ein weiteres Kennzeiche-- seine Beine gucke noch ein wenig unter dem Wage hervor!

**Alois:** Jo-- chunsch denn nid mit?

**Helene:** li kann einfach nit!

**Alois:** Schaad-- denn goon ich halt elei. *(geht ab)*

**Olga:** Wisoo wänd sii denn nid mit?.

**Helene:** Sie kenne mei Alte nicht. Wenn der frei wird, möcht ii lieber nit in seiner Griffnähe sei. li hab s ja schon gesagt, ich trag die Schuld, dass das Auto kippte.

**Olga:** *(lacht)* Denn chaufft ine de Maa hütt woorschiinli kei goldigs Halschetteli mee! *(lacht)*

**Helene:** Statt diesem Spruch wär mir viel eher geholfe mit me starke Branntwein! li bin ja total ausgeknutscht!

**Olga:** Jo das händ mir scho, aber bi öis i de Schwiiz müend mir für jedes Stückli mit em Bund abrächne!

**Helene:** li bezahl ja gern ne gute Preis für-- wie sagte sie? --für diese Schnaps!

**Olga:** Ich hole grad eine, *(geht in Haus)* si chönd vier Franke paraad mache.

**Helene:** Des ist ja ne Horrorpreis! Wenn mei Alter wieder frei wird, kostet des ja ne echte Stange Geld, wenn er sei Aerger aus dem Gehirn rausschwemme tut.

**Olga:** *(überreicht das Schnapsglas)*

**Helene:** *(leert es in einem Zug)* Noch einen! Wir rechne dann ab, wenn mei Alter befreit ist.

#### 4. Szene:

Helene, Olga, Müller

**Müller:** *(sieht die Trinkgelegenheit)* Oo! --Schnaps tiräkt vom Puurehoof. Doo muess ich mir au eine gnemige! Sind sii d Püürin?

**Helene:** Nein, sie ist die Angestellte und heisst Frau Gansi!

**Müller:** I dem Fall git s sicher en Schluck graatis!

**Olga:** (*spitz*) Und suscht sind sii gsund?

**Müller:** Ich zaale jo scho, aber nach miim groosse Schrecke muess en Groosse häre.

**Olga:** En Groosse choschtet vier-- ää nei was sägi au-- esoo eine choscht föif Franke! Ich hole grad no Glesli!

**Helene:** Was hatte sie denn für ne grosse Schrecke?

**Müller:** Uf de Autobaan gseen ich en groosse Mönshenuuflauf und oo Schreck, doo liit eine underme Auto! Mäusetot!

**Helene:** (*schreit entsetzt*) Wass! Tot?

**Müller:** Daas han ich zeerscht ebe gmeint-- aber wo denn alli zäme dee underem Auto usgäxet und usglachet händ, han ich gmerkt, dass er no läbt. --Dem gscheet s wüerkli ganz rächt.

**Helene:** Ii gehe da mit ihne vollständig einig!

**Olga:** (*bringt Gläser*) Doo sind no d Gleser! (*gleich wieder ins Haus*)

**Müller:** Im übrige isch dee underem Auto ganz en verruckte Cheib! Siinere Alte verspricht er die grööscht Tracht Prügel und wünscht si zunderscht i d Höll abe. (*lacht*) Wenn dee wider läbig under siim Auto füre chunt, wett ich denn nid siini Alt sii!

**Helene:** (*ganz erschlagen*) Ii ebefalls nit!

#### 5. Szene:

Müller, Helene, Erich, Alois

**Müller:** Lueged emool doo abe-- doo chunt jo en totaal Verruckte! Mit eme grossen lise schloot er jede dritt Haagpfool um!

**Erich:** (*laut beim Herkommen*) Sternen-Sirenen (*Gott*) verdeckel mal zehnen - Hol doch der Satan alle Weiber dieser Welt!

**Helene:** (*in Vollpanik*) Des kann nur mei Mann sei! Rette sich wer kann! (*verschwindet hastig in der Scheune*)

**Erich:** (*erscheint mit Hebewerkzeug, ist total mit Motorenöl und Dreck verschmiert, Hemd zerrissen etc. droht mit dem Hebeeisen*) Donner und Doria-- der Teufel hol doch die ganze Welt! Wenn mir diese Dreckwanze in die Finger kommt--dann--Gnad Gott! -- (*zu Müller*) Haben sie vielleicht dieses Dreckstück irgendwo gesehen?

**Müller:** (*verlegen*) Nid dass ich wüsst!

**Erich:** (*packt Müller am Kragen*) Keine faulen Ausflüchte! Sie wissen wo das Lumpenvieh steckt! Ich spüre das ganz genau! (*drohend*) Wenn sie mir nicht sofort sagen, wo sie ist-- dann! --dann!

**Müller:** (*reisst sich los*) Waas dann? --Dann?

**Alois:** Offebaar isch ine under dem Auto gaar nid vil passiert?

**Erich:** Wieso können sie einen dermassen blödsinnigen Mist heraus lassen? Mein Bein ist schwer mitgenommen, bei jedem Schritt macht es Klick-- und klick--und klick! (*macht entsprechende Schritte*)

**Alois:** (*öffnet ihn nach*) --und klick! --Wiso händ si denn eso schnell chönne de Wääg uufcheibe und chönne toobe wie en Halbverruckte?

**Erich:** Die Wut lässt jeden Schmerz vergessen!

**Alois:** Und s Zaale offebaar au!

**Erich:** Wie viel schulde ich ihnen denn Herr Landwirt?

**Alois:** Ich bi gaar nid de Puur, ich bi nur de Chnächt! Es macht zwänzg Franke!

**Erich:** Ah -- sehr gut! Sie sind also nur der Knecht, da genügen drei Franken vollkommen! (*gibt ihm 3 Franken*)

**Alois:** (*nachdem er die Münzen betrachtet hat*) Die Gansi-Gunsi-Methoode funktioniert offebaar ganz schlächt!

**Erich:** Wo hat sich nur meine Alte verkrochen?

**Alois:** Vilicht i de Schüür!

**Erich:** Da bleibt sie drinnen und ich zünde die ganze Scheisse an!

**Alois:** Hehe! -- Het sich bi ine s Blei verschobe! Sii grooted jo völlig usser Kontrolle?

**Erich:** Nur keine freche Röhre-- sonst macht es dann Zigi-zagi Zack-zack und der Preussenmeier ist der Einzige der noch auf dem Hofplatz steht! Jetzt muss ich sehen wo das Luder steckt! (*geht in die Scheune*)

**Alois:** (*zu Müller*) Und wer sind denn sii?

**Müller:** Miin Name isch Müller, ich bi ebefalls vom Stau. Aber dee Horroorpreusser wäär jo im Stand siini Frau skrupelloos umzbringe.

**Alois:** Nid halb eso gföörlich-- Hünd wo soo luut belled, biessed meischtens need.

**Helene:** (*ruft in der Scheune laut um Hilfe*)

**Müller:** Gseend si ietzt! Ich ha s jo gseit!

**Alois:** (*nimmt eine Gabel und rennt in die Scheune*) Soo Schluss mit morde oder ich stecke dir d Mischtgable in Aar(*sch*)-meviertel ine!

**Erich:** Das Lumpenvieh ist auf dem Heustock und hat die Leiter hochgezogen!

**Müller:** Das het si ganz richtig gmacht!

**Erich:** Nur keine unangebrachten Bemerkungen! Aber die entkommt mir nicht und wenn ich die ganze Nacht hier verbringen muss.

**Alois:** Waarte chönd si vo mir uus dunde im Stau, aber doo uf em Hoof git s kei Platz für derig verruckti Cheibel! Verstande!

**Erich:** Ist es in der Schweiz wohl üblich, dass sich ein Knecht dermassen hochspielt? (*dann voll Zorn*) Und dann dieser zehnmal verfluchte Stau -- diese verdammte Hitze -- dieser Scheisskarren von einem Auto -- und dann meine Alte -- diese Alte -- erst keift sie dreihundert Kilometer weit -- ja dreihundert Kilometer weit --über meine Fahrweise -- dann dieser Mordversuch -- Wäre ich nicht der stahlhart durchtrainierte Preussenmeier, dann wär ich jetzt ein völlig toter Mann. -- Und alle diese verfluchten Autofahrer, ausser mir -- jeder ein Vollidiot. -- Zum Teufel mit all dem Urlaubsscheisszeug -- kreuzmillionen (*Gott*)verdeckel -- das kann das völlige Ende meiner Karriere bedeuten!

**Alois:** Soo! -- Sind sii ietzt fertig? -- Ueber daas abe nämed alli zäme en Schnaps, daas tuet berueige!

**Erich:** Also her damit, so kriege ich vielleicht meine rasenden Nerven wieder in den Griff! (*will Glas nehmen*)

**Alois:** Drei Franken bitte!

**Müller:** (*überrascht*) Waas? Di Alt het vo mir föif Franke verlangt!

**Alois:** Sii händ keis Rächt miinere Alte go Alti z sääge!

**Müller:** Entschuldigung! Ich ha gmeint, sii seiged nid ghüroote mitenand!

**Alois:** Aha-- jo-- eigentlich scho need. Aber beleidige loon ich si halt trotzdem need!

**Müller:** Aber wisoo chunt die derzue, bi mir föif Franke z verlange?

**Alois:** Doo isch halt en Unterschiid-- jo i de-- jawool i de Qualität!

**Müller:** Doo muess ich aber luut lache! Hahaha -- verschidene Qualitäten-- us de gliiche Fläsche.

**Erich:** (*aufbrausend*) Bekomme ich nun einen Schnaps oder bekomme ich keinen?

**Alois:** Eine für drei oder für föif Franke?

**Erich:** Das ist mir doch scheissegal!

**Alois:** Also-- denn eine für Föif! (*schenkt ein*)

**Erich:** (*kippt das Glas leer*) Noch einen!

**Alois:** (*schüttet nach*) Das git denn aber zää!

**Erich:** Was zehn Promille?

**Alois:** Nei, ich meine doch zää Franke! (*Erich bezahlt*) Schöne Dank... Soo, ietzt chan ich mir denn au no eine oder zwee leichte. (*trinkt direkt aus der Flasche*)

## 6. Szene:

Alois, Erich, Müller, Olga, Rosita

**Olga:** Was fällt eigentlich dir ii? Sofort d Schnöre ab de Rööre!

**Alois:** Ich ha jo blooss es bitzeli welle schmöcke draa!

**Müller:** Die Magd isch jo erger als en Fäldweibel!

**Alois:** Daas mein ich eben au. E Magd cha überhaupt em Chnächt gaar nüüt verbüüte! (*setzt Flasche wieder an*)

**Olga:** Soo häre mit dere Fläsche! (*entreisst sie*)

**Alois:** (*nimmt die Flasche wieder an sich*) De Puur het zu mir gseit, bi mii-  
nere Abwäseheit bisch denn du-- also ich-- de Scheff uf em Hoof.

**Olga:** Joo wenn daas esoo isch! (*ab*)

**Rosita:** (*kokettes, feuriges Rasseweib mit italienischem Deutsch*) Mens Mül-  
ler-- wo du denn steggen? (*sieht ihn trinken*) Madonna, Madonna! Du  
son wider magge clu-clu-cluc!

**Müller:** (*verlegen*) Rosita? Wo chunsch denn du häär?

**Rosita:** (*spottend*) Wo ig kommen her? Du nigt mehr wissen, dass wir  
sein in Stau?

**Müller:** Au das han ich ganz vergässe.

**Rosita:** Oh maledetto, du tuti magge vergesse! Gheini Wunder, wenn  
du sein immer blau! Du aug vergessen-- Madonna, Madonna-- wie  
tut man sagen -- das Ding zum hineinsteggen-- in Auto, wenn will  
machen Brrrrr. (*Geräusch beim Start*)

**Müller:** Aber du bisch doch zletscht gfaare, du muesch de Autoschlüssel  
haa!

**Rosita:** Niente! Niente! Schlüssel nigt steggen in mig. Oh santo Dio Slüs-  
sel sein in Auto, Tür sein päng-- sein gegangen zu!

**Müller:** Zum Tüüfel nomool, wisoo hesch denn d Tüüre zuegmacht,  
hesch doch nid wider en Erootik-Aafall ghaa!

**Rosita:** Du mit mir nid sempro stato magge Zämeschiss! Du dog haben  
nog eine Stegger!

**Müller:** Cheibe Seich, de zwöit Autoschlüssel isch im Handschuefach,  
also au iibschlosse.

**Rosita:** Und ietzt was magge, wenn Stau ist er fertig?

**Alois:** (*verschmitzt*) Waarte und Tee trinke.

**Müller:** Mir müend doo übernachtete!

**Rosita:** Was? Hier in diese Saughaff? In diese Farm wo sein Stunk von  
Kuh, Porco und Bogg für Geiss! Santa Madonna ig son gefreut sein  
abend in Virenze, dort sein warme Nacht, sein süsser Wein und  
sein Amore-- Amore heiss wie Vulkan.

*(Man hört Autogehupe und Motorengeräusch, so dass man den Anschein hat, dass der Verkehr wieder in Gang kommt.)*

**Rosita:** Du lose! Auf Strada sein nigt mehr stop! Jetzt hopp, hopp sofort magge brrrrr! *(Zeichen wie Auto anlassen)*

**Müller:** Jo joo... oni Autoschlüssel!

**Rosita:** Mens Müller! Du dog sofort maggen etwas!

**Müller:** *(unwirsch)* Muesch mir nuur sääge was...

**Rosita:** Immer wenn ig sagen-- du jetzt etwas maggen, du immer nigt wissen wie und was maggen, du überhaupt gar nie etwas maggen. Du sein-- wie man tut sagen-- du sein weicher Piieper! *(iie stark dehnen)*

**Alois:** Weiche Biber händ sii doch welle sääge.

**Rosita:** Gracie! Ganz riggtig! Weichi Biber sein doch müde Mann.

**Alois:** Milch macht müde Männer munter, de Liter choscht en Stutzfüzgz.

**Rosita:** Si si! Du Müller sofort einflössen drei Kilo! Er dann werden bell Uomo, werden feuriger Mann! Und nagher mit Auto sofort maggen brrrr. *(macht Schlüsseldrehbewegung)*

**Müller:** Denn säg mir aber wie!

**Alois:** Herr Müller, meined si eigentlich, sii seiged de Eerscht wo sich usebschlosse het. Für derig Fäll han ich en spezielle Droot mit eme abbgone Aend. Ich goon en grad go hole.

**Erich:** *(will Eintritt in Scheune verwehren)* Halt! Hier gibt es keinen Zutritt!

**Alois:** *(schiebt Erich auf d. Seite)* Das isch dänk miini Schüür. *(geht hinein)*

**Erich:** Beim Strahl und Hagel-- Herr Gunsì, wenn dabei meine Alte abhaut-- dann macht es zigg-zagg-ruck-zuck!

**Müller:** Hehee! Nuur es bitzeli langsaamer. Ich gibe ine en guete Root: Nie es Wiibervolk mitnee i d Feerie!

**Erich:** Warum haben sie denn trotzdem ein solches Ding bei ihnen?

**Müller:** Sii het mich als Autostopperi verwütscht und sithäär bring ich si nümme loos.

**Alois:** *(kommt mit Draht aus der Scheune, zu Müller)* Doo isch das Wunderwärczzüg! Wüssed sii wie s funktioniert?

**Rosita:** *(verächtlich)* Der Müller-- niente tut er etwas wissen-- der aben zwei Hände, die sein lingg-- hahaha-- gönnen nix mal maggen gleiche Zeit Drugg auf zwei Knopf *(deutet auf ihre Brust)* hahaha. *(zu Alois, dem sie den Draht wegnimmt)* Du gommen und maggen das!

**Alois:** Glaubed sii eigentlich ich heig nüüt gschiiters z tue!

**Müller:** Ire Meischer, de Puur isch jo nid doo, denn spilt daas doch gaar kei Rolle!

**Rosita:** *(verführerisch zu Alois)* Du jetzt sofort gommen! Bitte err Gunsu *(Alois wird unsicher während Rosita immer aufdringlicher wird)* -- Bitte-- du mir etwas maggen mit diese Draht! Bitte-- bitte!

**Alois:** Aber würckli nur will ich en Komplex ha.

**Rosita:** Oh du haben Complex? Was für Complex du denn haben?

**Alois:** Zu schöne Fraue chan ich eifach nie Nei sääge!

**Rosita:** Oh sein molto söner Complex! -- Du und ig, jetzt sofort gehen maggen!

**Alois:** Aber nur wenn ire Maa tuet de Hofplatz wüsche bis mir wider zrugg sind.

**Rosita:** *(zutraulich zu Alois)* Müller ist er dog gar nid miini Maa-- du sein bell Uomo-- du mig magge albe furioso! Du mig magge ganz eiss. *(hängt bei Alois ein)* Hopp, hopp! Du ietz sofort gomme mit!

**Müller:** *(beginnt umständlich den Hofplatz zu wischen)*

**Erich:** *(spottet)* Hahaha in der Schweiz wird man eben nach den vorhandenen Fähigkeiten eingesetzt!

## 7. Szene:

Müller, Erich, Helene

**Helene:** *(ruft aus Scheune)* Erich! -- Bist du alleine?

**Erich:** *(zornig)* Leider nicht! Ich kann doch keine Zeugen brauchen, wenn ich dir den Garaus machen will.

**Müller:** Ich wüerde verhindere, dass sii irer Frau au nur es einzigs Höörli chrümmed! Verstande?

**Helene:** Schätzle! Guck doch mal schnell durch das Loch im Scheunentor! Schau doch mal was ich dir zeige! Du wirst etwas wunderbares sehe!

**Erich:** *(sieht durch die Oeffnung und wird ganz verklärt)* Wirklich wunderbar-- prachtvoll-- einzigartig!

**Müller:** *(will ebenfalls sehen)*

**Erich:** *(wehrt Müller ab)* Nichts da! Das da drinnen ist mein Bier! Verstanden!

**Müller:** Aha... Striptiis im Höi, hahaha.

**Erich:** Was da meine Frau präsentiert, geht sie einen alten Hut an!

**Müller:** Also doch Striptiis! Sicher e gueti Methoode zum en raasende Mörder uf anderi Gedanke z bringe.

**Helene:** Schätzle, schick doch diesen Müller weg!

**Erich:** *(zu Müller)* Hier mein Fernglas. Sehen sie mal, ob der Herr Gunsii ihren Wagen schon öffnen konnte.

**Müller:** *(schaut)* Das git s doch need! -- D Rosita ziet de Gunsii grad ietzt in Wonwaage ine.

**Erich:** Für mich gar keine Ueberraschung. Ich kenne diese ländlichen Casanovas zur Genüge.

**Müller:** Ietzt mached s sogar d Voorhäng zue. Daas isch zvil! Dene Zwei will ich scho zeige was me i miim Wonwaage inne macht und was nid! *(schnell ab, kommt aber gleich zurück)* E Waffe muess i dank au no haa. *(nimmt Besen, dann endgültig ab)*

**Erich:** Liebling! Goldfasan! Du kannst heraus kommen, der Müller ist weg.

**Helene:** *(kommt mit einem Bündel Banknoten heraus)* Des ist ja ganz gewaltig! Was sagst du nun?

**Erich:** Wo hast du diese Kohlen her?

**Helene:** Des ist bei weitem nicht alles! Eine ganze Tasche voll liegt im Heu! li geh sie gleich hole. *(geht holen)*

**Erich:** Es ist halt doch von Gutem, wenn man die Weiber hin und wieder etwas in Panik bringt! Hahaha.

**Helene:** *(mit Tasche)* Mei Todesängste haben sich also doch gelohnt. *(Umarmung)* Welch ein Glück wir habe! --Wer hat wohl des viele Geld versteckt?

**Erich:** Der Bauer sicher nicht, diese Leute legen das Geld viel eher unter das Kopfkissen!

**Helene:** Des kann nur vom ne Bankraub stamme.

**Erich:** Genau! Die Räuber haben es hier versteckt und wollen es später abholen.

**Helene:** Dann gehört das Geld nur ner Bank und die sind gegen solche Vorkommnisse versichert. Wir brauche uns also gar kei Gewisse mache, wenn wir alles behalte.

**Erich:** Endlich sind wir uns wieder einmal vollständig einig. Aber was machen wir mit dem vielen Geld?

**Helene:** So ne dumme Frag kann nur me Spatzehirn entspringe!

**Erich:** Vorsicht! Vorsicht! Wir müssen ja noch die Grenze passieren! Die Schweizer Zöllner sind absolute Spitze, besonders, wenn es um dubiose Sachen geht.

**Helene:** Dann bring ich die Tasch gleich wieder zurück in des Versteck.

**Erich:** Du oberdumme Gans! Dort wird das Geld doch von den Räufern abgeholt. *(entreisst ihr die Tasche)*

**Helene:** Des Geld hab ich gefunde, *(entreisst ihm die Tasche)* also gehört es ganz klar mir. Im Strassengraben -- in einer Wasserröhr -- wird es bestimmt niemande vermute.

**Erich:** *(entreisst ihr die Tasche)* Du Schwachhirn! Was, wenn es ein Gewitter gibt? *(Beide streiten um die Tasche)*

8. Szene:  
Helene, Erich, Olga

**Olga:** *(kommt, als beide um die Tasche streiten)* Miini Herrschafte-- wie cha me sich au um esone alti Täsche striite? *(Beide erschrecken)*

**Erich:** *(verdattert)* Wissen sie--diese--diese Tasche-- die ist nur-- nur--

**Helene:** *(einspringend)* Wir steite uns ebe öfters um nix. Er will die nutzlose Tasch nicht mitnehme, aber ii könnt sie vielleicht doch noch für irgend etwas gebrauche.

**Erich:** Aber ich will die Tasche nicht über die Grenze nehmen.

**Olga:** Übergäänd die Täsche doch mir -- zum verwaare, (*nimmt Erich die Tasche ab*) bi de Retuurfaart chönd si jo alles wider doo abhole. Ich ha scho es Plätzli derfür.

**Helene:** Des ist bestimmt ite notwendig.

**Erich:** (*nimmt die Tasche wieder*) Nein! Wir wollen sie doch nicht mit solchen Kleinigkeiten belasten.

**Olga:** Das isch für mich doch gaar kei Belaschtig. (*nimmt Tasche wieder und geht damit ins Haus*)

**Helene:** So blödsinnig kannst wirklich nur du sei. Du bist ne ausgewachsener Hornochse!

**Erich:** Und du die blöde Kuh, die ihn geboren hat!

**Helene:** Ii hätt mir ja denke könne, dass des viele Geld deinem Verstand den Garaus mache tut. Die Tasch muss unbedingt wieder her.

**Olga:** (*kommt ohne Tasche heraus*) Waas? Iir händ immer no Probleem wäge deren alte wärtlose Täsche? Gnüüsed si doch zeersch emool iren Uurlaub! Wenn si denn zrugg faared, chönd si das Züüg jederziit wider abhole.

**Erich:** (*verlegen*) Ja... wenn sie glauben... wenn sie...

**Helene:** (*ebenfalls verlegen*) Ja-- vielleicht-- vielleicht habe sie recht. (*man hört anfahrende Autos und Gehupe*)

**Olga:** Am Läärmen aa lööst sich de Stau uuf, sii chönnted faare!

**Erich:** Was scheert uns das?

**Olga:** Jo pressiert s ine zmool nümme?

**Helene:** Wir komme ohnehin nicht mehr rechtzeitig an!

**Erich:** (*zu Olga*) Sehen sie mal hinunter auf die Strasse, was der Herr Gunsu dort so lange macht? Sind die Vorhänge am Wohnwagen immer noch gezogen?

**Olga:** Wäge waas denn?

**Helene:** Der Herr Gunsu ging doch mit dieser Rosita hinunter zum Stau! Uebrigens eine sehr attraktive Frau-- voll eleganter Kurven und anderer Unebenheite!

**Erich:** Ja der Herr Gunsli macht ihr schöne Augen und sie genießt es offensichtlich sehr!

**Olga:** Wisoo het er denn müessen abe zum Stau?

**Erich:** Er will dieser Dame mit einem Trick den Wagen öffnen!

**Helene:** Die Dame ist ebenfalls sehr trickreich veranlagt!

**Erich:** Der Herr Müller hat dann gesehen, dass die beiden im Wohnwagen verschwanden und die Vorhänge zogen!

**Olga:** Jetzt isch aber gnueg Höi dunde! Dene zwöi will ich die Trick scho verböönele! Daas garantier ich! (*schnell ab, kommt aber gleich nochmals zurück und nimmt Besen*) Oni Waffe chan ich jo nüüt uusrichte! (*endgültig ab*)

**Erich:** (*hocherfreut*) Weg ist sie!

**Helene:** Jetzt muss ich im Haus unbedingt die Tasch aufspüre. Du bleibst hier stehe-- und wehe-- wenn du jemand in des Haus eintrete lässt! (*geht entschlossen ins Haus*)

9. Szene:  
Erich und Monica

**Monica:** (*ev. mit Velo oder Super-Trottinett*) Grüezi!

**Erich:** (*erschrickt*) Grüessgott Fräulein! Kommen sie auch vom Stau?

**Monica:** Nei--ich chumen us de Schuel!

**Erich:** Wass? So ein Prachtsmädel geht noch zur Schule?

**Monica:** Jojojoo--ich bi ebe d Leereri!

**Erich:** Aah--soo! Gehören sie zu diesem Haus?

**Monica:** Dörf ich vilicht frooge, was sii doo überhaupt mached?

**Erich:** Wir haben uns nur etwas umgesehen!

**Monica:** Wer isch denn "wir"?

**Erich:** Meine Frau und ich! Gestatten sie, mein Name ist Preussenmeier!

**Monica:** Was sii nid säged! Ich bi d Monica Brenner, d Tochter us dem Huus.

**Erich:** *(erschrickt, dann stotternd)* --Ihre - ihre -- Elt-- ihre Eltern...

**Monica:** *(erschreckt)* Was isch mit miinen Eltere? Isch doch nid öppis passiert?

**Erich:** Nein! Aber sie sind nicht hier! Nur die Frau Gansi und der Herr Gansi sind hier---öh---sind nicht hier!

**Monica:** *(für sich)* Dem het s schiinbaar e Leitig putzt! *(zu Erich)* D Frau Gansi und de Herr Gansi? Wer söll daas denn sii?

**Erich:** Der Knecht vom Hof und die Hausangestellte! Die beiden sind unten beim Stau!

**Monica:** *(für sich, tupft sich an die Stirne)* Dee het jo en Eggen ab! -- Esonen Chabis. *(will ins Haus gehen)*

**Erich:** *(blockiert die Haustüre)* Halt! Auf keinen Fall in dieses Haus!

**Monica:** *(schnippisch, will ins Haus)* Und wäge waas denn nid?

**Erich:** *(nervös)* Weil-- weil-- ja weil strenge Anweisung von-- ja von meiner Frau. *(Monica will hinein)* Bitte! Bitte nicht! Sie ist am-- ja am Umkleiden!

**Monica:** Meined sii, e blutti Frau hau mich um? Hahaha...

**Erich:** Meine Frau -- sie kann es wirklich nicht ertragen -- ja wenn sie so gesehen wird *(sucht nach Ausrede)* -- sie würde einen Anfall kriegen -- Asthma -- *(jetzt entschlossen)* ja schwerwiegendes Asthma!

**Monica:** Also miinetwäge! Denn faar ich halt zum Stau. *(mit Fahrrad ab)*

#### 10. Szene:

Erich, Helene, Kommissar

**Erich:** Dank meiner grossen Geistesgegenwart ist die Sache nochmals gut abgelaufen.

**Helene:** *(kommt ohne Tasche heraus)* Hattest du ne Flirt mit diesem junge Ding?

**Erich:** Hast du die Tasche noch nicht gefunden?

**Helene:** Des ist doch kei Antwort auf mei Frag.

**Erich:** Auf eine derart dumme Frage schulde ich keine Antwort! Schau jetzt gescheiter nach der Tasche, die Lage wird immer kritischer!

**Helene:** Weiss der Kuckuck wo die verflixte Tasch wohl steckt. Achte bitte weiter, dass niemand kommt. *(geht wieder in das Haus, Erich schaut durch das Fenster in das Haus)*

**Kommissar:** *(laut)* Hallo!

**Erich:** *(erschrickt)* Was -- was ist?

**Kommissar:** Genau s glich han ich au welle frooge! *(streng)* Was gsäänd si doo Intressants dur das Fänschter dure? *(schaut ebenfalls schnell hinein)*

**Erich:** Eine Frau-- es ist mir --- ja es ist mir peinlich-- eine Frau zieht sich gerade aus.

**Kommissar:** Und doo lueged si zue-- si miise Typ sii!

**Erich:** Es ist meine eigene Frau!

**Kommissar:** Ja-- und die-- händ si no nie blutt gsee?

**Erich:** Ich schaute ja nur, dass niemand schaut!

**Kommissar:** Wisoo sind si eigentlich doo bimene frömde Huus?

**Erich:** Wir wollten nur etwas zum Trinken holen.

**Kommissar:** Chönd si sich uuswiise?

**Erich:** Was glauben sie eigentlich-- ich bin doch kein Verbrecher!

**Kommissar:** Sii benämed sich aber üsserscht verdäächtig! *(zeigt seinen Ausweis)* Kriminaalpolizei!

**Erich:** *(sehr verdattert)* Krimi--Krimi--Poli--

**Kommissar:** *(einfallend)* Jo genau vo dere bin ich! Und ietzt iren Uuswiis bitte!

**Erich:** *(reicht stark zitternd seinen Pass)* Hi..Hier-- He..Herr Kommissar!

**Kommissar:** Preussenmeier! Mit somene Name dörf me doch nid oni Grund eso extreem zittere!

**Erich:** *(zittert)* Wer... wer... sagt dann... dass ich zit...zittere? Ich zittere doch gar nicht!

**Kommissar:** Wivil Ziit bruucht denn iri Frau no?

**Erich:** *(immer noch nervös)* Das kann ich doch nicht sagen-- es kommt eben darauf an--es kommt darauf an-- ob-- *(jetzt entschlossen)* ja ob sie das Kleid von der Beinseite oder von der Kopfseite her überzieht! *(ablenkend mit ganz ruhiger Stimme)* Sind sie denn nicht verheiratet Herr Kommissar?

**Kommissar:** Das goot sii doch en cheibe Chabis aa! Mit irem Ablänkigsversuech mached si sich nur no verdäächtiger! Ich wott ietzt sofort iri Frau gsee!

**Erich:** Aber doch nicht splitternackt? Und wozu denn das?

**Kommissar:** Zum sii mit dere *(Faandigs)*Fotti z vergliche! *(zeigt Foto)*

**Erich:** Helene-Liebling! Komm doch bitte mal rauss!

**Helene:** *(erscheint ahnungslos mit Tasche)* Was ist? Kommt dieser Herr auch vom Stau?

**Kommissar:** *(markant)* Nei! Vo der Kriminaalpolizei!

**Helene:** *(erschrickt, lässt Tasche fallen und zittert)*

**Kommissar:** Wäge dem müend si doch nid eso verschrecke! *(während er die Foto vergleicht, zittern Helene und Erich stark, der Kommissar stellt dies fest und öffnet sie nach)* Isch bi ine die ganz Familie bim Zitterclub? *(vergleicht Helene nochmals mit der Foto)* Sii chönd goo!

**Erich:** Danke sehr! Wir sind sehr pressiert! *(beide wollen hastig ab, lassen Tasche stehen)*

**Kommissar:** *(energisch)* Halt!

**Erich:** *(beide bleiben erschreckt und zitternd stehen)* Was--was--haben sie denn noch?

**Kommissar:** Doo die Tasche doo! *(nimmt sie auf--Erich und Helene erschrecken noch mehr)* Die Tasche---die händ si no vergässe. *(reicht sie Helene)*

**Helene:** *(sichtlich erleichtert)* Viele, viele Dank!

**Erich:** *(jetzt selbstsicher, sich verneigend)* Vielen Dank für ihre geschätzte Aufmerksamkeit!

**Kommissar:** Scho guet und Entschuldigung für d Stöörig. *(ab)*

**Erich:** *(beide sichtlich erleichtert, nach kurzer Pause in Richtung des Abgehenden spähend)* Er scheint sich endgültig zu entfernen.

**Helene:** *(wieder nervös)* Wo solle wir die Tasch verstecke?

**Erich:** Im Haus, genau dort, wo du sie gefunden hast. Diese Gansi schöpft sonst Verdacht!

**Helene:** Samt Inhalt? Bist du von Sinne?

**Erich:** Den Knaster nehmen wir selbstverständlich heraus!

**Helene:** *(sinnend)* ...jetzt hat es Klick gemacht! In der Scheune hat es leere Futtersäck. *(geht Sack holen)*

**Erich:** Endlich ein brauchbarer Einfall meiner Alten! -- Da liegt ja noch ein Futtersack. *(schaut hinein)* Nur Heu!

**Helene:** *(kommt mit Futtermittelsack und hält ihn auf)* So, hinein mit der Kohle! *(Erich leert den Tascheninhalt in den Papiersack)*

**Erich:** Und jetzt zur Tarnung noch etwas Heu über die Sache! *(nimmt Heu aus dem andern Sack und überdeckt Geld und bindet Sack zu und bringt ihn in die Scheune)*

**Helene:** *(füllt Tasche mit Heu)* Des kann als Füllmaterial für die Tasche diene. Und jetze noch ein Tuch zum überdecke! *(deckt Heu mit Tuch zu und bringt Tasche rennend ins Haus und kommt sofort ohne Tasche wieder heraus)* Soo, diese Sach wär in Ordnung!

**Erich:** *(kommt aus Scheune)*

**Helene:** Jetzt aber schnell ab de Schiene!

**Erich:** Ja, gib mir den Autoschlüssel!

**Helene:** Den hast doch du!

**Erich:** Sicher nicht! Du hast ihn weggenommen, als ich unterm Auto lag - als du mich ermorden wolltest!

**Helene:** Nun gib doch endlich deine verdammte Wahnvorstellung auf! *(sucht Autoschlüssel)* Ii hab den Schlüssel nicht, ii muss ihn verlore habe.

**Erich:** Und das... wenn möglich auf dem Heustock. Man kann es nicht ändern, du bist und bleibst die dumme blöde Kuh!

**Helene:** Ja, ii muss dir recht gebe, wir müsse im Heu suche, oder hast du ne bessere Lösung anzubiete?

**Erich:** (*zornig*) Gottverdeckel ja! Die Scheune anzünden und hernach die Asche durchsieben!

## V o r h a n g

### 2. A K T

1. Szene:  
Olga und Alois

**Olga:** (*jagt Alois voll Zorn auf die Bühne, spricht schon kurz vor dem Erscheinen*) Du elände Nichtsnutz-- du Ehebrächer-- säg äntlich emool, was hesch alles gmacht mit dem uusgschämte Exootewiib? --Use mit de Sprooch! letz muess d Woret uf de Tisch!

**Alois:** Ich ha s doch scho e paar Mool gseit, nüüt und wider nüüt! E völlig harmlosi Sach.

**Olga:** Für was händ iir denn d Vorhäng zoge am Wonwaage? He?

**Alois:** Die han ich de Rosita müesse repariere!

**Olga:** Und für das bruucht s en Maa derzue! Was verstoosch du scho vo Voorhäng?

**Alois:** I dem Wonwaage inne isch no vil mee kaputt gsii, de Müller ire Fründ het ebe kei Gschick für derig Sache! Dee het jo zwee linggi Händ!

**Olga:** Und du bi dere Glägeheit natüürlech zwee Rächti und das het die sündhaft Schluenze raffiniert usgnützt.

**Alois:** letzt muesch aber brämse! Wäär s dir öppe lieber, wenn ich wüürd sääge, mir heiged mitenand Tökterlis gspilt? --He?

**Olga:** Wisoo hesch denn eso lang ghaa i dem Wonwaagen inne?

**Alois:** De Grill het nümme rächt too-- und de Wasserhaane het au tropfet!

**Olga:** Und was het suscht no alles tropfet? He?

**Alois:** Ietz verjagt s mich denn!

**Olga:** Frömde Wiiber, dene machsch alles und dehei liit s Züüg kaputt umenand!

**Alois:** Ääää-- papperlapapp? --Chum mer mached Theemawächsel. De alt düütsch Uuremacher z Hörstette (*benachbartes Dorf nennen*) het siinerziit amel gseit: Am liebsten reparierte ich jungen Damen die Uhr. (*lacht*)

**Olga:** Zum esonen cheibe Schmarren usezloo isch ietzt gaar nid de richtig Ziiptunkt. Doo im eigne Huus cha alles verlottere, ich getroue mich chuum me s Bügeliise aazlänge, will s elektrisiert, bi de Wöschmaschine bringt me s Tüürli nümme zue, ich muess jo scho sit emene Monet vo Hand wäsche!

**Alois:** Für derig Reperatuure muess en Fachmaa äne, für die eige Sach gnüegt en Pfuscher nid!

**Olga:** Im Uusreede erfinde, doo bisch en absolute Wältmeischer! Und ietz gang go d Söi fuetere. Für daas chame di vilicht no bruuche. Und no öppis, mit dere Gansi-Gunsi-Gschicht wiirt sofort uufghört!

**Alois:** Wiso ietz uufhöre? Wo me no gaar nid wüssed öb s haut oder nid.

**Olga:** Will ich s mir anderscht überleit ha!

**Alois:** Ich ha mich ietzt scho z fescht a das Chnächteläbe gwönt, me cha doch nid ständig wie en Hampelmaa Stägeli uuf Stägeli ab mache, das wäär jo Pippilottizüüg (*aktuelles Politikum aufgreifen*), genau wie i de Politik! (*ab*)

**Olga:** Ietzt will er siini Siitesprüng no politisch absichere! Aber waart du nuur bis d Woret uf em Tisch liit! (*setzt sich auf Bank*) Uebrigens das striitig Preussepäärli isch schiinbaar verschwunde.

## 2. Szene: Olga und Rosita

**Rosita:** Bon giorno signorina. Gönnen sie sagen mir, wo sein der Herr Gunsi?

**Olga:** Wer muess en denn haa?

**Rosita:** Ig muss aben, ig sein Rosita, wir sein steggen in Stau. Sie sein wohl die Magd von Stall?

**Olga:** Ich bi d Frau vom-- jo vom Hushalt. Und was wänd sii vo miim-- vo öisem Chnächt, em Herr Gunsi?

**Rosita:** Ig bringen Gesenk, weil maggen er Reperature bei mig! Er nigt mehr sein Herr Gunsi-- er zu mir sagen-- du, also ig, sein Rosita und er sein Wysi!

**Olga:** Soo-- dewääg! (*unwirsch*) Er isch deet won er aneghört-- im Soustall!

**Rosita:** Waas? Er sein bei Porco? Oh Madonna-Madonna! So söner Mann liegen bei Porco! Er viel besser liegen bei mig! Wysi haben molto Qualitāti für anderi Sagge.

**Olga:** Für waas für Sache, wenn me s darf wüsse?

**Rosita:** Er sein Allrounder! Gann maggen alli Reperature! Alles wo tuet er stoh still-- wieder magge bewege! --Sie mir gönne säge-- Wysi niente sein verheiratet?

**Olga:** Wisoo chömed sii uf daas?

**Rosita:** Wysi selber mir das haben gesagt!

**Olga:** I dem Fall wiirt s woll stimme! (*neugierig*) Was het er denn suscht no gseit?

**Rosita:** Oh! Er sagen ganzi grossi Huuffe! Er Kummer haben auf Hof-- Arbeit hangen aus Hals-- geini Amore-- er sein armi einsami Mann!

**Olga:** (*verbirgt aufkommenden Zorn*) Üsserscht intressant!

**Rosita:** Er ihnen nie gesagt von das?

**Olga:** Nei-- nie!

**Rosita:** Vielleicht kein Zutrauen zu dich! Zu mir aber sofort gemacht vertrauen! Sein Herz ist er voll-- drum überlaufen seine Mund-- er dann parlare wie verruggt!

**Olga:** (*für sich*) Dem siis überloffni Muul mach ich denn scho wider dicht!  
(*zu Rosita*) Ueberhaupt-- was en Chnächt für Probleem het, goot mich doch en alte Schmaren aa!

**Rosita:** Oh Maledetto! Du nigt sein guti Arbeitskollega!

**Olga:** (*markant und langsam artikuliert*) Ich habe eben meine Gründe!

**Rosita:** Oh santo dio! Wysi sein Mann molto super-- und nog zu haben-- diese Stau sein Glücksfall für meine ganze Leben.

**Olga:** Sii gfalled mir! Was seit denn ire Maa derzue?

**Rosita:** Müller ist er doch nid mini Maa, muess er jo erst no magge s(ch)eide. Jetzt fahren in Urlaub und magge Snuppertest mit diese Müller! Aber ig jetzt scho merke, Wysi sein viel besseri Mann! -- Müller mir soll rutschen Puggel hinauf-- äh aben!

**Olga:** (*zornig*) Soo! letzt langet s aber! Sii sündhafti Kleopatra! -- Sii verwächsled jo d Manne mit Hüet, wo me jee nach Situazioon jede Taag cha wächsle!

**Rosita:** Si si! Tueter das genau stimme! Heute mit einer Mann maggen quick-- morgen mit andere maggen quack! Aber Wysi sein gut für immer!

**Olga:** Daas wiirt en wool fröie?

**Rosita:** Si si-- er das gesagt in Wohnwage-- er sein dort ganz konfuso! Ig ihm aufgebrannt viele Gusseli-- Serie grandioso! Seine starken Arm-- ig sein wie in Schraubstogg-- er sein wunderbar, sein heiss wie Vesuv! (*schnell ab*)

**Olga:** Die isch im Stand und macht us öisem Soustall es Sodom und Gomorrah-- und was mach ich ietz? --Das isch die bescht Glägeheit, um dee Casanova uf d Proob z stelle! --Ich will ietz gsee, wie wiirt er sich i die Gschicht iiloot. Je nach dem git s denn es Gwitter mit oder ooni Hagelschlaag!

### 3. Szene: Olga und Monica

**Monica:** (*mit Fahrrad*) Grüezi Mueter!

**Olga:** Grüezi Monica: Du chunsch spoot hei hütt!

**Monica:** Ich bi ebe scho emool doo gsii, aber öppis isch ganz koomisch. En Maa isch vorem Huus usse gsii-- Preussemeier het er gheisse-- er het mich nid emool welle i öises Huus ineloo!

**Olga:** Aber wäge waas nid!

**Monika:** Will sich siini Frau i de Stube umzoge het!

**Olga:** Was sich die Lüüt efangs für Frächheite erlaubed!

**Monika:** Und öppis isch no vil koomischer! De Herr Preussenmeier het gseit, miini Eltere seied nid dehei und de Chnächt und d Magd bim Stau unde! Was Verruckts steckt denn doo eigentlech dehinder?

**Olga:** Du weisch jo, dass bi Stau immer en Huuffe Lüt doo ane chömed und irgend öppis wänd. Drum han ich hütt mit em Vatter abgmacht, dass mir öis bi dene Lüt als Chnächt und Magd usgebed.

**Monica:** Für waas söll denn daas guet sii?

**Olga:** Die Fremde sölled vo ietz aa für Alles öppis zaale. Wenn s doo druuf nid wänd iistiige, chönd mir doch sääge, dass öise Puur, also de Meischer, daas esoo befole heig. Köpfchen muess me haa-- ja-- woll Köpfchen!

**Monica:** Jo und wie heissed iir denn überhaupt?

**Olga:** De Vatter isch de Herr Gunsii-- und ich bi d Frau Gansii (*Monica lacht laut*) --und ghüroote sind mir im Fall au nid!

**Monica:** (*lacht noch mehr*) Tümmeri und blööderi Nämme hätted iir wüerkli nid chönne erfinde! Und no öppis: I dem Fall bin ich jo es Waisechind!

**Olga:** Wisoo denn?

**Monica:** He dänk-- wenn iir nid ghüroote sind, han ich jo gaar kei Eltere. (*lautes Gepolter aus der Scheune*)

#### 4. Szene:

Olga, Monika, Helene, Erich

**Monica:** Was isch denn doo i de Schüür hinde cheibs loos?

**Helene:** (*über und über mit Heu bedeckt, putzt sich ab*) Frau Gansii, hab ich sie zum Erschrecke gebracht?

**Erich:** (*ebenfalls voll Heu*) Wir hatten in der Scheune noch etwas sehr Dringendes zu erledigen!

**Olga:** Jo ich chume scho noo! Iir händ uf em Höistock Versöönig gfiiret! Für daas wäär s doch im Wonwaage vil bequemer gsii! (*auf Monica zeigend*) Daas doo isch d Monica, d Tochter vo-- (*Monica gibt ihr einen Rippenstoss*) --jo d Tochter vo de Püürin.

**Helene:** (*gibt Monica die Hand*) Grüssgott Monica, mein Name ist Helene-- Helene Preussenmeier!

**Monica:** Grüezi Helene--- fröit mi! Denn händ **sii** sich vor eme Wiili i öi-sere Stube umzoge?

**Helene:** Ja tatsächlich. Was müsse sie sich auch von uns zweie denke?

**Monica:** Händ iir denn vorhäär Striit ghaa, dass iir öi uf em Höistock händ müesse versööne?

**Olga:** (*scharf*) Aber Monica! Wie cha me au esoo öppis intiims frooge?

**Erich:** Es verhält sich aber ganz anderst als ihr beide denken. Meine Frau hat auf dem Heuboden den Autoschlüssel verloren!

**Monica:** Jo wääred de Versöönig?

**Olga:** Aber Meitli! (*zu den andern ablenkend*) Und de Schlüssel, händ si dee gfunde?

**Erich:** Leider nein!

**Olga:** Ich weiss ine en guete Root! Öise Chnächt, de Gunsli het en spezielle Troot, mit dem bringt er jedi gschlossni Autotüre uuf.

**Helene:** Komm Erich, wir suche vorerst nochmals nach dem Autoschlüssel. (*beide ab in Scheune*)

#### 5. Szene:

Olga, Helene, Erich, Monica, Alois, Rosita

**Alois:** (*kommt eilends und zerzaust aus dem Schweinestall und rennt in die Scheune*)

**Rosita:** (*verfolgt ihn, ist ebenfalls zerzaust*) Wysi-- wieso du sein auf Flucht-- ich doch niente dir haben etwas gemaggen. (*rüttelt am verschlossenen Scheunentor*) Aufmaggen! Du aufmaggen! Ig werden furioso-- molto furioso!

**Monica:** Säg Mueter-- was het denn die mit em Vatter?

**Olga:** Dee het ganz groosses Glück, dass er dere Schatullen ab und dervoo isch.

**Rosita:** (*rüttelt an Scheunentor*) Santa Madonna! --Wenn du mig sliessen aus-- ig schon finden andere Loggeli. (*Loch*) (*ab um die Scheune*)

**Monica:** Ich sött ietzt no furt!

**Olga:** Chunt gaar nid in Froog! Es het no en Huuffen Aarbet i de Chuchi!

**Monica:** Sid wenn cha d Magd de Tochter vom Huus öppis befäle? Ich ha en dringende Termiin!

**Olga:** Dee dringend Termiin het graui Hoor, dee chönnt jo schier diin Grossvatter sii?

**Monica:** Ich ha jo ietzt wider en andere! --I miis Privaatläbe loon ich mir denn öppe gaar nid driirede-- Und wäg de graue Hoor-- ich wott doch nid esonen junge Sprützer-- Die Alte, die händ Erfaarig und sind bi allem absoluut raffinierter-- und denn händ s eerscht no vil mee Chlotz! Nid umesuscht git s es Sprichwoort: "Mit de Alte isch me ghalte!" *(fährt weg)*

**Olga:** Die tumm cheibe Baabe! Die chönnt jo a jedem Finger zwee haa-- aber nei-- jedes Mool, wenn si en Früsche bringt, isch dee halbe AHV-verdäächtig!

**Erich:** *(mit Helene aus Scheune)* Sie sagten doch, dass der Herr Gunsi uns helfen könnte.

**Olga:** Doo müend si iin scho sälber frooge! E Magd cha doch em Chnächt nüüt befäle! Er isch irgendwoo i de Schüür!

**Helene:** *(ruft in die Scheune)* Herr Gunsi, wir brauche ihre Hilf!

**Erich:** Dürfen wir sie bitten mit ihrem Trick unsere Autotüre zu öffnen?

**Alois:** Ich chume graad. *(kommt mit Draht aus Scheune)*

**Rosita:** *(kommt gleichzeitig um Scheunenecke)* Oh mille grazie-- s(ch)ön dass du gekommen heraus! *(will ihn umarmen)*

**Alois:** Ich ha ietz kei Zii, ich muess go e Panne behebe!

**Rosita:** Si, si-- ig auch Panne!

**Alois:** Ich muess ietz zum Stau!

**Rosita:** Ig gommen mit. Du zuerst maggen Reperature dort und nagher Reperature bei mig! *(Alois, Rosita und Erich ab)*

## 6. Szene: Olga und Müller

**Olga:** Wie e Chläbere hanged si iim aa! Und offebaar het er siin Gspass derbii! Aber waart du nuur, was du chasch, daas chan ich nöötige-falls au! *(setzt sich auf Bank)*

**Müller:** D Rosita und de verfluecht cheibe Gunsì? -- Frau Gansi, was säged denn sii zu dere Sach?

**Olga:** *(zornig)* Am gschiidschte säg ich überhaupt gaar nüüt!

**Müller:** De Tüüfel söll doch de cheibe Schürzejeger hole!

**Olga:** Sind sii doch dankbaar, dass sii mit dere Rosita nid ghüroote sind!

**Müller:** *(lässt sich neben Rosita auf die Bank fallen)* Jo, doo händ si rächt -- aber d Feerie sind ietzt ebe scho esoo plaant mitenand!

**Olga:** Sii meined demit wool de Schnupperehe-Tescht?

**Müller:** Wisoo wüessed sii dervoo?

**Olga:** Das sündig Wiibervolk het s mir verzellt.

**Müller:** Jo, die enttüscht mich immer mee. Ojee, die cheibe Wiiber-- Entschuldigung-- ich ha welle sääge die Fraue!

**Olga:** Und denn die Schürzejeger -- Entschuldigung -- ich ha welle sääge die Manne!

**Müller:** Händ sii denn ebefalls negatiivi Erfaarige gmacht mit em andere Gschlächt?

**Olga:** Wie mes nimmt!

**Müller:** Uf dem Gebiet bin ich schwer enttüscht woorde. Ich bi i Scheidig! Miini Bisherig isch rächthaberisch-- herrschsüchtig-- egoistisch und kennt kei Toleranze! Sii müend doch begriiffe, dass me uf die Aart und Wiis zwangslöiffig *(legt Arme um die Schulter von Olga)* i d Aarme von eren Andere gworffe wiirt.

**Olga:** Und das wääred uusgrächnet d Aarme vo dere triibhafte Person?

**Müller:** Ich ha glaub grad nomool Päch! Die isch lüünisch--flatterhaft--histeerisch--völlig unberächebaar und...

**Olga:** *(einfallend)* ...total mannssüchtig!

**Müller:** Sii säged daas ganz richtig. Nach all dene negatiiven Erfaarige seene ich mich eifach nach ere Frau voller Natüürlichkeit, Güeti und Eerlichkeit *(umfasst Olgas Schultern)*, nach einere wo cha ächti Liebi gee und tröi cha sii--e Frau--eifach genau esoo eini wie sii.

**Olga:** *(nimmt alles sehr wohlwollend zur Kenntnis und erwidert Müllers Gefühle)*

**Müller:** *(immer mehr werbend)* Bi ine gspüürt me doch Geborgeheit scho uf de eerscht Blick! Wenn ich i iri schöne Auge luege überchunt mich es Glücksgfüel wie bi miinere eerschte Liebi.

**Olga:** *(umarmt Müller)* Oo -- wenn me die schöne und romantische Ziite nomool dörft erläbe.

**Müller:** *(ergreift Olgas Hand)* Das liit ganz ellei i irer Hand! Sii müend nur joo sääge! -- Watted sii miini Frau wäärde?

**Olga:** Aber Herr Müller-- sii sind au nid grad en Schüüche-- *(bedrängt Müller fast)* --oder sind sii vilicht sogar echli en Schlimme?

**Müller:** Säged sii mir doch Fritz!

**Olga:** Gäärn-- also es gilt-- Fritz! *(Umarmung und Kuss)*

**Müller:** *(immer werbender)* Oo! --Diini Uusstraalig! Miis Häärz chunt jo ganz uf Tuure.

**Olga:** Jo-- und diini Rosita? Die wär jo im Stand und wüürd dir d Augen uuschratze! Es wär sündeschaad-- *(greift mit beiden Händen an die Schläfen von Müller)* --würkli sündeschaad um diini schönen Öigli!

## 7. Szene:

Olga, Müller, Kommissar

**Kommissar:** Grüezi mitenand. *(Müller und Olga reagieren nicht, Kommissar geht näher und räuspert sich markant, jetzt schießen die beiden erschreckt auseinander)* Entschuldiget sii, dass ich iri Zweisaamkeit stööre!

**Olga:** *(steht rasch und verschämt auf, bringt Haare in Ordnung)* --- Grüezi.

**Müller:** Chömed sii au vom Stau?

**Kommissar:** Nei! Kriminaalkommissar-- *(zeigt seinen Ausweis)* sind sii d Huuswiirtschafteri, d Frau Gunsig?

**Olga:** Wie chömed sii denn uf daas?

**Kommissar:** Es Uurlauberpäärli het daas uusgseit und au, dass s Ehepaar vo dem Hoof abwesend seig!

**Olga:** *(unsicher)* Sosoo, esoo öppis het me ine verzellt?

**Kommissar:** (*argwöhnisch*) Denn sind sii wenn müglech weder d Frau Gansi no d Huuswiirtschafteri?

**Müller:** Sii isch wüekli Huuswiirtschafteri! Sii schmeisst doo die Besebeiz.

**Kommissar:** (*zu Müller*) Und wer sind denn sii? Vilicht de Chnächt?

**Müller:** Gseen ich denn esoo uus?

**Kommissar:** (*streng*) Uf s Uusgsee chunt s mir denn gaar nid aa! Zeiged sii mir emool iri Papiier!

**Müller:** Müller isch miin Name. (*reicht den Pass*)

**Kommissar:** Und? --Waas mached sii doo?

**Müller:** Mir sind vo dunde-- vom Stau.

**Kommissar:** Was heisst daas? Miir?

**Müller:** D Frau Rosita Cottileta und ich.

**Kommissar:** (*erstaunt*) Aaa-- sii sind als wilds Ehepaar underwägs.

**Müller:** Das isch dänk nid verbotte. Oder?

**Kommissar:** Verbotte nid-- aber höchscht verdäächtig! Öö-- (*plötzlich*) woo sind sii geschter Vormittaag zwüsched zääni und zwölfi gsii?

**Müller:** No dihei! Mir sind eerscht sid ungefäär enere Stund doo!

**Kommissar:** Chönd sii daas bewiise?

**Müller:** (*zuckt die Achseln*) Öö-- eigentlech nid.

**Kommissar:** (*macht hin und wieder Notizen*) Sii chönnted also bereits geschter i dere Gägend gsi sii-- ich muess daas nööcher überprüeffe! Und no e Froog? Wie ich gsee ha, bestoot zwüsched ine zwei e gwüsses Verhältnis, me chönnt das als zimli intiim bezeichne. Esone Bezieig ergit sich doch gaar nid, wenn me sich eerscht e Stund lang kennt!

**Olga:** Ich wüürd s öppe gaar nid schätze, wenn sii mich i irem Buechli notiered! Oises Verhältnis, wenn me dem überhaupt esoo darf sääge, het sich eerscht i de letschte drei Minuute entwickelt! -- Was müend sii denn abklääre?

**Kommissar:** En groosse Bankraub, es goot um mindeschtens e Millioon! -- En Maa, wo d Beschriibig genau uf sii zuetrifft (*zeigt auf Müller*) isch bewisenermaasse beteiliget gsii!

**Müller:** lich -- und e Bank uusraube? (*lacht laut*)

**Kommissar:** (*öffnet das Lachen nach*) Ha--ha--haa! Genau esoo verhalted sich die Verdäächtigen immer. Woo isch iri Komplizin?

**Müller:** Uf de Autobaan bim Stau!

**Kommissar:** Sii gäänd also zue, dass sii e Komplizin händ! Seer guet!

**Olga:** Sii hilft miim Maa -- ää üsem Chnächt -- sii müend es Auto überbrücke!

**Kommissar:** Mir chömed dere Sach immer nööcher. Das Auto vom Bankraub het me au müessen überbrücke! Ietz isch die Sach ganz eifach. (*nimmt Handschellen*) Sii sind verhaftet

**Müller:** Herr Kommissaar, sii kobiniered grundfalsch. (*Kommissar legt unterdessen Handschellen an*) Olga-- hälffed sii mir doch -- säged sii doch -- dass ich kein Röiber bi!

**Olga:** Ich cha daas doch nid bezüüge, ich kenn sii jo gaar need! -- Aber es fröit mich, dass ires sündhafti Wiib abgfüert wiirt.

**Kommissar:** Isch ine a dere Persoon, das heisst a dere Frau Cottileta öppis bsunders uufgalle?

**Olga:** Jojoo -- en ganze Huuffe -- dere muete ich alles zue!

**Kommissar:** (*zu Müller*) Also was wänd mir doo no mee! Die Sach isch eidüütig. Am beschte sii legged grad sofort es Gstänntnis ab!

**Müller:** Mit ine red ich nuur no über miin Aawalt!

**Kommissar:** (*lachend*) Daas säged alli wo schuldig sind! Soo vorwärts ietz -- und denn nämed mir im Stau unde grad au no iri Komplizin mit. (*beide ab*)

**Olga:** Ietz wiirt s aber intressant! Isch guet, dass de Kommissaar no zur rächte Ziiit choo isch -- es hätt mir suscht im nööchste Momänt grad de Eermel inegnoo -- nuur no e paar Minuute mee und ich hätt mich dem Müller total ergee! Ich gspüüres ietz no, wien ich vo Sekunde zu Sekunde schwächer woorde bi. -- Dass eim i dem Alter esoo öppis no cha passiere! -- Ich chume schier no Verstäntnis über für em Alois siin Siitesprung! -- Uebrigens möcht ich dee gäärn gsee, wenn siini Hoppergritte abgfüert wiirt!

8. Szene:  
Olga, Monica, Billy

**Monica:** Chum nuur Billy, miini zwöi Aelteschte sind nid doo!

**Billy:** *(hat lange Haare, ist als Rocker verkleidet mit Gitarre)*

**Olga:** *(präsentiert sich markant)* Daas händ iir aber nuur gmeint!

**Billy:** Was isch denn die Alt doo für eini?

**Monica:** Öisi Huusaagstellti d Frau Gansi.

**Billy:** Die pudlet sich aber no ganz zünftig uuf!

**Olga:** Hee hee! -- Bitte nuur nid eso fräch! -- Monica! -- Was isch daas für eine?

**Monica:** De Billy, miin nöie Fründ! *(Billy lässt Gitarre erklingen)*

**Olga:** Scho wider en söttige Typ! Monica! -- Ich verstoo dich immer weniger! Waart nuur bis de Vatter hei chunt!

**Monica:** *(schnippisch)* Aa du meinsch de Herr Gunschi, öise Chnäch.  
*(lacht)*

**Olga:** *(vorwurfsvoll)* Monica! -- Und ietz verschwind sofort mit dem halbstarcke Langhoortaggel! *(Gitarre erklingt, Olga hält sich Ohren zu)*  
Isch daas eigentlich alles was das Objekt cha? *(Gitarre erklingt stärker)*

**Olga:** Das bringt mir jo schier en Näärvezämebruch!

**Monica:** Glaubs scho nach dem Affetheaater won iir doo uufziend! Ich cha jo miin Teil grad au no derzue biiträäge. *(zerrauft sich die Haare)*  
-- als Tina Turner! *(gibt in Rocksängerstellung schrille Töne zum Gitarrenlärm, dann beide lärmend ab Richtung Wohnhaus)*

**Olga:** *(lässt sich resigniert auf die Bank fallen)* Oo jee -- die hüttig Jugend.

9. Szene:  
Olga, Monica, Billy, Alois, Helene, Erich

**Alois:** *(erscheint mit Helene und Erich)* Iir chönd de Platz hinder de Schüür benütze.

**Helene/Erich:** *(mit Taschen, Campingmaterial, gehen in der angewiesenen Richtung)*

**Olga:** *(entriistet)* Aber doch nid esoo nooch bim Hoof zue, zmoool chunt emool no d Schüür aa, am Gschiidschte wüürded die grad wider verschwinde!

**Helene:** Aber warum denn des? Der Herr Gunsu hat gesagt, so lange der Bauer abwesend sei, könnte wir hier campiere!

**Olga:** Wenn aber d Püürin hei chunt, denn git s Lampe!

**Alois:** Hahaha, die chunt no lang need!

**Monica:** *(vom Billy vom Haus herkommend zu Alois)* Gäll du hesch nüüt dergäge, wenn de Billy die Nacht bi miir schlooft?

**Alois:** Was fällt diir eigentlech ii?

**Monica:** *(schelmisch)* Miini Eltere sötted denn aber dervoo nüüt wüsse! Gäll, du verrootisch mich need?

**Alois:** Doo stellsch du mich aber vor ächti Probleem!

**Monica:** *(zu Olga)* Frau Gansi -- tüend sii für öis no s Balkoonzimmer richte, de Billy bliibt hinecht bi mir!

**Olga:** *(ringt nach Atem)* Wa--wa-- esone Frächheit?

**Monica:** Jo genau daas dänk ich mir au! Wenn d Tochter vom Huus de Magd öppis befilt, denn wiirt nid umegmuulet! -- Chum Billy, mir hold diini Sache! *(zu Alois)* --Tanke vilmoool! Bisch ganz en clevere Typ! *(flüchtiger Kuss)*

**Billy:** *(lässt Gitarre erklingen, schlägt hernach Alois auf die Schulter)* Jawoll--bisch ganz en affegeile pfundige Grufti! *(beide ab)*

**Olga:** Ietz bruuch ich aber en starche Kafi!

**Alois:** Und ich en starche Schnaps! *(beide ins Haus)*

10. Szene:  
Erich, Helene, Alois, Olga

**Erich:** Soo eine hirnzerissene Idee von dir-- hier zu campieren, als das Auto lief, hätten wir weiterfahren sollen!

**Helene:** Hättst du denn das Geld in der Scheune liege lasse wolle? -- Du bist doch ne ganz einfältiger Dummkopf!

**Erich:** Ach wass! Wichtig ist doch nur, dass der Kommissar den Müller und diese Rosita festgenommen hat. So sucht er nicht nach weiteren Verdächtigen!

**Helene:** Zu unserm grossen Glück meint er, sie seien die Bankräuber! Da ist er aber ganz gewaltig auf dem Holzweg! *(lacht)*

**Erich:** Ja die beiden kamen doch genau so zufällig in den Stau wie wir! *(Beide ab um die Scheunenecke, dann kommen Alois u. Olga aus d. Haus.)*

**Alois:** *(zu Olga)* Du spinnsch jo, d Rosita und e Bankröiberi! Die het jo drüü Hüüser z Italie!

**Olga:** Joo mit mindeschtens zwänzg eifältige Manne drin. Die het bi dir doch nur hööch aaggee. Aber dere glaubsch natürlech alles! Die vertreit dir de Chopf bis s Gwind de eewig Umgang überchunt. Ab sofort het die Sach es Aend, verstande!

**Helene:** *(Helene und Erich kommen wieder zurück)* Könnte wir für heut Abend ne Liter frische Milch bekomme?

**Olga:** *(verärgert)* Vo mir uus so vil sii wänd! *(zu Alois)* Du goosch ietz no go s Hüenerfueter holen i de Schüür! Es isch imene Papiirsack! *(Helene und Erich erschrecken, Alois geht)*

**Erich:** *(sehr nervös zu Olga)* Darf ich ihnen eine Gefälligkeit tun, lassen sie doch mich das Hühnerfutter holen!

**Olga:** Nei, nid nöötig, für derigs händ mir jo öise Chnächt!

**Alois:** *(kommt ohne Sack aus dem Scheunentor)* Woo isch denn das Fueter härechoo? *(geht wieder in die Scheune)*

**Erich:** *(Erich und Helene rennen Richtung Scheune)* Warten sie! Wir helfen suchen!

**Helene:** Ja sechs Augen sehe mehr als zwei!

**Alois:** *(kommt mit Geldsack heraus, der zugebunden ist)* Wer het denn de Fuetersack an es anders Oort häre too? *(bindet Sack auf)*

**Erich:** *(kommt mit gleich aussehendem Sack Hühnerfutter heraus, eifrig)* Hier ist das Hühnerfutter!

**Helene:** *(zu Alois)* Ja-- in ihrem Sack ist nur Heu!

**Alois:** *(schaut hinein, nimmt ein wenig Heu heraus ohne genauer in den Sack zu sehen)* Wisoo wüssed sii daas?

**Helene:** Als ich in der Scheune eingesperrt war, hab ich mir eben ein Sitzpolster zurecht gemacht. *(entreisst den Sack und geht damit Richtung Scheune)* Ich bring ihn gleich wieder in die Scheune.

**Olga:** *(rennt Helene nach und entreisst ihr den Sack)* Tumms Züüg, ich kenne doch dee Fuetersack ganz genau! *(lockt die Hühner)* Chum Bi Bi Bi-- chum Bi Bi Bi *(greift in den Sack und hält Banknotenbündel heraus, so dass es nur von ihr und vom Publikum gesehen wird, lässt Hand und Geld in Sack zurück sinken, lässt Geldsack fallen, taumelt der Bank zu und ruft atemringend)* Alois *(röchelnd)* Alo-Alooiis--

**Alois:** Ums Himmelswille was hesch denn... *(kümmert sich um Olga, während dessen haut Erich mit dem Geldsack ab. Helene stellt Futersack dorthin wo Geldsack war und verschwindet ebenfalls. Alois versucht mit Wangenschlägen die Ohnmacht zu beseitigen.)*

**Olga:** *(erwacht)* Du chlemmi in Aarm!

**Alois:** Für waas denn?

**Olga:** Dass ich gspüüre, öb ich nur tröime. *(Alois zwickt sie)* Au-- aber doch nid esoo verruckt!

**Alois:** Bisch ietz wider doo?

**Olga:** Sicher! Ietz bin ich wider absoluut hell uf de Platte! --Doo i dem Sack inne het s en ganze Huuffe Gält!

**Alois:** Ietz bisch aber immer no rächt plämpläm!

**Olga:** Nei, nei! --Lueg dee Huuffe Gält emool sälber aa!

**Alois:** Doo-- i dem Sack inne?

**Olga:** *(mit gierigem fast irrem Blick)* Joo-- Gält! Gält und nomool Gält!

**Alois:** *(schaut in den Sack und ist gar nicht überrascht)* Chum lueg ietz emool diis Gält ganz genau aa!

**Olga:** *(sieht in den Sack und sinkt wieder ohnmächtig zusammen)*